

Mitteldeutsche Zeitung

Merseburger Korrespondenz

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

178. Jahrgang / Nr. 120

Schließung des Reichstages
Die Reichstags- und Reichsminister
Die Reichstags- und Reichsminister
Die Reichstags- und Reichsminister

Merseburg, Dienstag, den 24. Mai 1938

Reichstags- und Reichsminister
Die Reichstags- und Reichsminister
Die Reichstags- und Reichsminister

Einzelpreis 10 Pf.

Prag hat nun das Wort

Konrad Henlein bei Dr. Hodza

Die Aussprache tschechischerseits als Auftakt zur Eröffnung der eigentlichen Verhandlungen angesehen

Konrad Henlein kam gestern vormittags in Prag an und fuhr sofort nach Prag weiter, wo er um 16 Uhr eintraf. Um 18 Uhr lud ihn der tschechoslowakische Ministerpräsident Dr. Hodza an besagte Einladung an. Die Pressekreise der tschechoslowakischen Partei teilte zu der Aussprache mit: „Konrad Henlein hat heute dem tschechoslowakischen Ministerpräsidenten Dr. Hodza an besagte Einladung im Kolowrat-Palais einen Besuch abgeleistet. Hiermit haben die informativen Besprechungen mit Dr. Hodza begonnen, die amnächst die Klärung und Beendigung der politischen Lage dienen sollen.“

Die Aussprache zwischen Ministerpräsident Hodza und Konrad Henlein, der auch, wie die „Zeit“ mitteilt, der Abgeordnete Karl Demmann in Prag beistand, findet in der tschechischen Öffentlichkeit große Beachtung. Die tschechischen Mächte betrachten sich jedoch

lediglich auf die Wiedererlangung der Tatsachensituation, ohne eigene Kommentare zu bringen. Die Aussprache wird von tschechischer Seite als unmittelbarer Auftakt zur Eröffnung der eigentlichen Verhandlungen und daher als sehr bedeutsam angesehen. In tschechischen diplomatischen und politischen Kreisen betont man, daß der seit Sonntag sich ergebende Eindruck der Eufonie in der Tschechoslowakei im Laufe des Monats bestätigt habe. Über den entscheidenden Faktor in der Entwicklung der Verhältnisse sei die Zusammenkunft Henleins mit Hodza. Schließlich habe der tschechische Vizepräsident in Prag dem tschechoslowakischen Außenminister die Mitteilung gemacht, daß man keine Truppenbewegung deutschseits in der Nähe der tschechischen Grenze festgestellt habe. Dieser Mitteilung komme besondere Bedeutung zu. Das tschechoslowakische Tagesblatt „Die Zeit“ beschäftigt sich mit dem großartigen Wahlerfolg der tschechoslowakischen Partei und schreibt, niemand werde jetzt noch auch nur mit dem leisesten Schein der Wahrscheinlichkeit behaupten können, daß die tschechoslowakische Partei nicht die allein legitimierte politische Vertretung des tschechoslowakischen Volkes ist. Die Wähler hätten gezeigt, daß das tschechoslowakische Volk vor ein Element der Ordnung und Stabilität ist. Es wäre möglich, eine Propaganda über die weiteren Verlauf der Ereignisse zu wagen, aber es müsse festgestellt werden, daß sowohl das tschechoslowakische als auch das Ausland große Ruhe und ein außerordentliches Maß an gutem Willen gegenüber hätten, um eine Katastrophe zu vermeiden. Deshalb ergebe sich für die tschechoslowakische Regierung jetzt nach den Wünschen des guten Willens der anderen Seite die Pflicht, auch ihrerseits die Voraussetzungen zur Klärung und Beendigung der Atmosphäre zu schaffen. Nicht durch Besprechungen, sondern durch tatsächliche Erfüllung dieser Voraussetzungen könnten sich die Bedingungen zur Aufnahme von Verhandlungen in einem Grade bessern, der wenigstens eine teilweise Aussicht auf Erfolg verbräuge.

ten können, daß die tschechoslowakische Partei nicht die allein legitimierte politische Vertretung des tschechoslowakischen Volkes ist. Die Wähler hätten gezeigt, daß das tschechoslowakische Volk vor ein Element der Ordnung und Stabilität ist. Es wäre möglich, eine Propaganda über die weiteren Verlauf der Ereignisse zu wagen, aber es müsse festgestellt werden, daß sowohl das tschechoslowakische als auch das Ausland große Ruhe und ein außerordentliches Maß an gutem Willen gegenüber hätten, um eine Katastrophe zu vermeiden. Deshalb ergebe sich für die tschechoslowakische Regierung jetzt nach den Wünschen des guten Willens der anderen Seite die Pflicht, auch ihrerseits die Voraussetzungen zur Klärung und Beendigung der Atmosphäre zu schaffen. Nicht durch Besprechungen, sondern durch tatsächliche Erfüllung dieser Voraussetzungen könnten sich die Bedingungen zur Aufnahme von Verhandlungen in einem Grade bessern, der wenigstens eine teilweise Aussicht auf Erfolg verbräuge.

Sieg der Disziplin

Die aus tschechoslowakischer Seite vorliegenden Wahlergebnisse haben nun auch vor aller Welt unter Beweis gestellt, daß die Deutschen unter sich bereits seit langem wüsten: Die tschechoslowakische Partei ist die Partei des tschechischen Volkes in der Tschechoslowakei. Alle Kräfte, die ihr entgegenwirken versuchten, sind vernichtet worden. Über 90 Prozent aller tschechoslowakischen Wähler hinter der Fahne Konrad Henleins, tschechoslowakischer, sozialdemokratischer, kommunistischer und anderer Parteien angeschlossen. Konrad Henlein steht als der autorisierte Führer der tschechoslowakischen Nation. Anlässlich hat die tschechoslowakische Partei aufgeregt Lage hinter sich. Allerdings war diese Aufregung teils böswillig provoziert, teils von gewissen europäischen Mächten fälschlicherweise geschürt worden. Mit dieser Weise war Prag an einer Art „Selbsthohn“ geworden, das heißt, es erregte sich übermäßig an sich selber, weil es in geradezu katastrophalen Zuständen, erregte gefährliche Missverständnisse und legte es darauf an, jenes Missverständnis mit Frankreich und England in Bewegung zu setzen, das seine letzte Hoffnung ist und zugleich auch England an einer Stellungnahme zu brühen.

Man muß angeben, daß diese unvernünftige Politik gewisse Vorteile gezeitigt hat. Das Verhalten der europäischen Regierungen in diesen Tagen, nach außen anstößend, beweist, daß sich Großbritannien in einer Weise ins Spielplan der tschechoslowakischen Politik begeben hat, die als ernstlich beabsichtigt werden muß. London hat nicht nur versagt, für den Fall, daß der tschechoslowakische „Selbsthohn“ überhand nehmen sollte, eine antideutsche Kriegsentscheidung im voraus zu formulieren, es hat sich darüber hinaus in einer betrüblichen Weise als kontinentaler Schiedsrichter aufgepisst — eine Rolle, die ihm in keiner Weise zusteht. Es hat schließlich den Franzosen und Russen Zusicherungen gegeben, die von betrüblichen Kräfte geradezu als Ernüchterung angesehen werden könnten. Wenn trotzdem ernsthafte Entwürfe ungedeckt absehbarer Grenzzwischenfälle und anderer Provocationsfälle vermieden werden könnten, so ist das allein einmal auf die unerschütterliche Disziplin der tschechoslowakischen Partei zurückzuführen und zum anderen auf eine bestimmte Zurückhaltung des Deutschen Reiches, die offensichtlich andern Orten nicht faßbar geübt werden wird!

Die tschechoslowakische Partei ist damit natürlich sehr glücklich, nach überhaupt in ein erstes Stadium abgetreten. Im Grunde ist alles beim alten geblieben, wenn man von den zahlreichen neuen Spannungsmomenten abliest. Die Schuld für diese neuen Entwicklungen trifft jedoch allein die tschechoslowakische Partei, die tschechoslowakische Partei in ein Kriegsgebiet verwanandelt hat, die gegen Ungarn und Polen die Grenzen sperrte, ihre Referentenabrede einzog, kurz heute ein einiges waffenführendes Militärlager darstellte. Wollender zum Wochenende hatte man den Eindruck, als ob die Herren in Prag vollständig den Kopf verloren hätten, und daß sie zum anderen, teils unbewußt, wahrscheinlich auch auf einem nicht geringen Teile auch bewußt, Kräfte Raum stehen, die darauf ausgingen, in das tschechoslowakische Europa den zündenden Funken zu werfen. Die tschechoslowakische Presse führt seit Tagen eine Sprache, die die Grenzen des Geduldsbereichs bedenklich überschreitet. Die tschechoslowakische Presse wüthete mit Wut und Tollkühnheit im tschechoslowakischen Gebiet. Man hielt die Leute versteinert auf den Straßen.

Erfolg der Slowakischen Volkspartei

Die tschechoslowakische Telegrafenanstalt weist in einer Meldung aus Prag auf den Erfolg hin, den die Slowakische Volkspartei in den Kommunalwahlen in den tschechoslowakischen Gemeinden der Tschechoslowakei am Sonntag davongetragen hat. Obwohl die tschechoslowakische Partei eine intensive Propaganda betrieben hätten, habe die Slowakische Volkspartei in nahezu sämtlichen 21 tschechoslowakischen Gemeinden in denen am Sonntag gewählt worden sei, durchschnittlich 40 v. H. mehr Stimmen als bei den letzten Gemeindevahlen 1935 erhalten und damit einen bedeutenden Erfolg errangen.

Eine Erklärung vor dem Unterhaus

England für Verhandlungen

Chamberlain über die Lage: „Am Augenblick hat es den Anschein, daß sie entspannt ist“

Auf eine Anfrage über die tschechoslowakische Erklärung Englands Premierminister Chamberlain gestern im Unterhaus: Ich will zunächst eine kurze Übersicht über die Ergebnisse der letzten Tage geben, die ein Zeugnis aufweisen, wonach die Lage hinsichtlich der deutschen Minderheit in der Tschechoslowakei teilweise in eine gefäßliche Phase eintreten möchte, und will hierauf die Aktion schildern, zu der die britische Regierung geschritten ist. Am 19. Mai begannen sich Gerüchte über deutsche Truppenbewegungen in Richtung auf die tschechoslowakische Grenze zu verbreiten. Die deutsche Regierung unterrichtete den britischen Botschafter am folgenden Tage davon, daß diese Gerüchte in keiner Weise begründet waren, und sie gab der tschechoslowakischen Regierung eine gleiche Versicherung. Am 20. Mai kam es zu einer Anzahl schwerer Zwischenfälle in der Tschechoslowakei. Am Morgen des 21. Mai gab die tschechoslowakische Regierung zu verstehen, daß sie einen Jahrgang aufreife, um ihn auszubilden und in die Deutung in den Grenzgebieten aufrecht zu erhalten. In diesem Zusammenhang erklärte sich ein tschechoslowakischer Beamter, bei dem ein tschechoslowakischer Beamter im Laufe der Grenze verloren. Der volle Text dieses Zwischenfalls ist noch nicht völlig klar. Der tschechoslowakische Außenminister hat die deutsche Regierung über diesen Zwischenfall unterrichtet und teilte ihr mit, daß diplomatische Maßnahmen gegen die tschechoslowakischen Maßnahmen würden. Am gleichen Tage, den 21. Mai, erhielt der britische Botschafter in Berlin eine weitere Aufklärung der deutschen Regierung, wonach die tschechoslowakische Truppenbewegungen gänzlich unbegründet seien. Der tschechoslowakische Außenminister teilte dem britischen Botschafter in Prag mit, daß Henlein eine Einladung überhand genommen hat, das Nationalitätenstatut zu verhandeln, das am 19. Mai von der tschechoslowakischen Regierung bestätigt worden war. Aber am gleichen Tage wurde in der tschechoslowakischen Presse angekündigt, daß politische Komitee der tschechoslowakischen Partei habe beschlossen, dem tschechoslowakischen Ministerpräsidenten davon zu

unterrichten, daß die Partei nicht in der Lage sei, das Nationalitätenstatut zu erörtern, solange es nicht Frieden und Ordnung in den tschechoslowakischen Gebieten und vor allem die konstitutionellen Rechte der Minderheit der Meinung, der Presse und der Versammlung garantiert seien. Ich erlaube mir nunmehr jedoch, es sei abgemacht worden, daß Herr Henlein den tschechoslowakischen Ministerpräsidenten entweder heute nacht oder morgen vormittag sehen wird. Angekündigt wird die Hauptfrage der britischen Regierung darin liegend, ihren ganzen Einsatz, wo auch immer er mirflam war, für eine Klärung in Wort und Tat einzusetzen, während sie zugleich den Weg für eine friedliche Ausdeutung einer befriedigenden Regelung öffnen wird. In diesem Zweck hat sie bei der tschechoslowakischen Regierung Vorstöße erheben, wonach es notwendig ist, jede Vorstöße abzuweisen, und damit Zwischenfälle vermieden werden, und wonach jede mögliche Anwendung gemacht werden müsse, um eine vollständige und dauernde Regelung durch Verhandlungen mit den Vertretern der tschechoslowakischen Regierung zu erreichen. Hier hat sich die britische Regierung der vollen Unterstützung der tschechoslowakischen Regierung erweist.

Die tschechoslowakische Regierung hat auf diese Vorstellungen mit einer Zurückhaltung geantwortet, die wir als Interesse zu schätzen, das die britische Regierung bei dieser Frage denken habe, und sie sei sehr zufrieden, eine baldige und vollständige Klärung zu finden. Die britische Regierung hat bei der deutschen Regierung Vorstellungen erhoben, in denen sie auf die bringende Wichtigkeit hingewiesen hat, daß eine Regelung erreicht wird, wenn der europäische Frieden erhalten werden soll, und sie hat ihrem ersten Wunsch Ausdruck gegeben, daß die deutsche Regierung mit ihr zur Erreichung eines Abkommens zusammenarbeiten möge. Die britische Regierung hat zur gleichen Zeit die deutsche Regierung von dem Ratifikation unterrichtet, den sie in Prag gegeben hat, und von der tschechoslowakischen Regierung erhalten hat.

Der deutsche Außenminister erklärte, daß er die Vorkommnisse willkommen heiße, die von der britischen Regierung gemacht wurden, und daß die tschechoslowakische Regierung ihren Fortgang nehmen mögen. Im Augenblick gehe es, daß die Lage etwas entspannt zu sein und, wie ich hoffe, daß die gegnerischen Wahlen ohne jeden unvorhergesehenen Zwischenfall abgelaufen.

Am gestrigen Vormittag: Zwei neue Grenzzwischenfälle

Tschechisches Militärflugzeug über deutschem Gebiet Anschlag auf Grenzbrücken

An der tschechoslowakischen Grenze ereigneten sich im Laufe des gestrigen Tages zwei neue, durch die Tschechen hervorgerufene, Grenzzwischenfälle. Gestern vormittag gegen 9 Uhr erliefen ein tschechoslowakisches Militärflugzeug über der der deutschen Grenze liegenden Stadt Wetzlar, das tschechoslowakische Grenzgebiet bei Barenstein. Es wurde von vielen Barensteiner Einwohnern gesehen und einwandfrei als Militärflugzeug erkannt.

Ausschlagen sofort in Brand. Tschechoslowakische Grenzbeamte und Soldaten eilten zur Hilfeleistung herbei. Soweit jedoch, soweit vom deutschen Reichsgebiet her zu erkennen war, die Piloten nicht mehr bezogen.

Nördlich von Wetzlar, in Hilsbrunn, und südlich von Wetzlar, wurden gestern morgen die Grenzbrücken, die zur Hälfte dem Reich gehören, von tschechischen Soldaten, die dabei auch den deutschen Teil der Brücke und damit deutsches Gebiet betreten, mit Stroh umwickelt und mit Benzin überpöfeln. Beim Versuchen tschechischer Grenztruppen gegen die Soldaten wieder auf tschechisches Gebiet zurück.

Eine amtliche tschechische Meldung besagt, daß Militär das Landgut des tschechischen Generals und Barensteiner Cedillo in das Nationalen Besitz genommen habe. Damit plant man, die Erhebung abzuschließen zu haben. Der tschechische General Cedillo befindet sich in den letzten Tagen zahlreiche amerikanische Staatsbürger, die auf Reisen durch Böhmen begriffen waren, im Auto und mit der Waffe zurückgeführt.

Maßregelungen in Eger

Unersetzliches Vorgehen gegen tschechoslowakische. Wie aus Prag gemeldet wird, ist Staatsanwalt Dr. Stein von Eger nach Nürnberg verlegt worden, da er an der Maßnahme der SPD teilgenommen hatte. Beim Verhaftungsakt und beim Verhaftungsakt in Eger wurden sämtliche Richter und Staatsanwälte deutscher Nationalität einem fremden Verhör unterworfen (1). Sie wurden dabei betraut als sie am 1. Mai an den Urteilen der SPD teilgenommen haben. Auch zwei deutsche Beamte aus Eger sind wegen Beteiligung an den Maßnahmen der tschechoslowakischen Partei verhaftet worden.

Die Maschine war mit zwei Piloten besetzt und mit einem Maschinengewehr besetzt. Sie floh so schnell, daß man verzeichnete, sie wurde gegen einen Barensteiner Rohstoffwerkstein stehen. Nachdem das Flugzeug längere Zeit über Barenstein geflogen hatte, floh es in Richtung Wetzlar, das ein tschechoslowakisches Gebiet liegt. Danach, in der Straße von Barenstein nach Wetzlar kam es, schon auf tschechoslowakischem Gebiet, an der Gabelung „Grüner Wald“ ins Erbelen und schließlich ab. Das Flugzeug erlief beim





Wenn wir älter werden

und uns die Jagarte lieber ist.
Juchst kann man es noch nicht überleben.
das erste graue Haar meine ich.
Krautler aber kann man es doch nicht länger verheimlichen.

Vom Kampfgewand 153

In der Flieger beim Deutschlandflug.
Nach Angehörige unseres Merseburger Kampfgewanders 153 beteiligen sich am Deutschlandflug.

Appell auf dem Sirtberg

Große Freude erweckte bei den Anwohnern des Sirtbergs die Tatsache, daß der Straßenzug von den Straßen zur Großen Sirtstraße bis zur Gemarkung Sand eine Appellstraße erfahren hat.

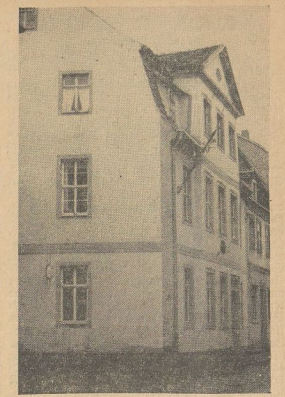
So war es vor fünfzig Jahren

Merseburg im Mai anno 1888

Ralt und heiß, wie heute / Gebuddelt wurde schon damals / Der Sirtsturm wurde angekauft / Pferderennen und Tierchau / Aber das Kunstleben!

Wir haben schon so manche Ansicht in der Erscheinung alter Merseburger gesehen.
Die fünfzig Jahre und heute schienen, als ob diese kurzen Rückblicke nicht nur bei der ältesten Generation Erinnerungen auslösen, sondern auch ein gewisses aktuelles Interesse und hier und da wohl auch ein Schmunzeln beim älteren Jahrgang über in den Reihen der „Herzogen“ hervorruft.

Sirtsturm zu sehen. Die bauliche Lösung wurde „architektonisch“ gezeichnet.
Das Haus Breite Straße 11 befindet sich in diesen Tagen hundert Jahre im Besitz der Familie Kraut.



Hundert Jahre in Familienbesitz. Das Haus Breite Straße 11 befindet sich in diesen Tagen hundert Jahre im Besitz der Familie Kraut.

„Generalsab der Gemeinden“

Wenn die führenden Kommunalpolitiker aus allen Gauen des Deutschen Reiches sich am 10. und 11. Juni in Berlin zu ihrer Jahresversammlung versammeln, dann wird die diesmalige Versammlung der Kommunalpolitiker eine besondere Note haben.

Der Reichssportwettkampfs des D.S. und der S.S.

Der am Sonntag und Sonntag nachmittags im Wasser fließt, findet nunmehr mit den Wettkämpfen der Jungmänner und des D.S.M. am 28. und 29. Mai auf allen Sportplätzen des Kreises Merseburg statt.

Provinzialrat tagt in Magdeburg

Der Provinzialrat der Provinz Sachsen tritt am Mittwoch, den 28. Mai, in Magdeburg zusammen, um u. a. den Haushaltsplan der Provinz Sachsen zu beraten.

Ein Stein flog ins Schaufenster

Am Sonntag, gegen 18 Uhr, wurde durch Steinwurf von unbekannter Hand eine der großen Schaufensterfronten eines Schuhwarengeschäfts in der Kleinen Wirtelstraße derart beschädigt, daß die durch eine neue ersetzt werden muß.

Wem gehört das Motorrad?

Nach dem Bericht hieß wurde ein Motorrad Marke „Hindenburg“ mit dem Kennzeichen TM 238 81, verrentlos aufgefunden.

Lauchstädter Festspiele

Der Kaiser Hoftheater spielt im Juni.
Der unter Vorhild von Landeshauptmann Otto Heubner beschickte Lauchstädter Festspiele am 11. und 12. Juni im Goethe-Theater in Bad Lauchstädt ab.

Fürsorge und Erholung für kriegsbeschädigte Frontkämpfer.

Die Hauptfürsorgestelle der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenenfürsorge der Provinz Sachsen wird von diesem Jahre die wichtigsten schichtartigen kriegsbeschädigten Frontkämpfer, die an einer von der V.S.R.D.V. mit der S.S. „Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ organisierten Urlaubsreise teilnehmen.

Nichtiger Tod

Am Montag, gegen 12.45 Uhr, wurde ein 16jähriger aus Kößlitz in das Merseburger Krankenhaus eingeliefert, der bewußlos in der Nähe der Kirche in Kößlitz aufgefunden wurde.

Trennung der Pfarrer und Kirchenbeamten.

Die Vereinigung der provinziell-sächsischen Pfarrer und Kirchenbeamten auf den Führer erfolgte am 24. Mai in Erfurt und Nordhausen am 27. Mai in Halle und Weisenfels, am 30. Mai in Halberstadt und am 31. Mai in Falkenberg.

Advertisement for Juno cigarettes. Text: 'Les einsetzen! Das ist die Lösung, um einen großen Erfolg sicherzustellen. Höchste Tabakwerte - meisterliche Zusammenstellung der Mischung - vorbildliche Herstellung - das ist der hohe Einsatz für die unveränderliche, feine Qualität der JUNO. Im dicken runden Format erschließt sie dem Raucher den ganzen Reichtum ihres Inhalts an Würze, Aroma und Geschmack.' Includes an image of a Juno cigarette pack and a '20 Pfg.' price tag.

Juwelenraub im West-Express

Ein Karawanenführer in bester Straße verhaftet... Juwelenraub im West-Express... Centum-Stahlschloß.

Reben den wertvollsten... Juwelenraub im West-Express... Centum-Stahlschloß.

Übermut — tut selten gut

In den letzten Nächten trieben übermütige... Übermut — tut selten gut.

Pflichterfüllung mit Stierreich

Vom 23. Mai an werden die Pflichterfüllung... Pflichterfüllung mit Stierreich.

Beleue nach Danzig und Duremburg

Die Maßregeln, mit Fortführerführung... Beleue nach Danzig und Duremburg.

Gürforgeschäft des Betriebsführers

Der Betriebsführer hat die Geschäftsführung... Gürforgeschäft des Betriebsführers.

Dich und deine Familie zu schützen

Wurde die VM 37 (Rohgasmaske) geschaffen... Dich und deine Familie zu schützen.

Reichsbund für Leibesübungen

Reichsbund für Leibesübungen... Reichsbund für Leibesübungen.

Alle 9er werden für Mittwoch, 18 Uhr

Alle 9er werden für Mittwoch, 18 Uhr... Alle 9er werden für Mittwoch, 18 Uhr.

Kartoffelschalen werden Schinken

Unsere Hausfrauen mästen 150 Schweine... Kartoffelschalen werden Schinken.

Rein, das sollte man denn doch nicht glauben!... Kartoffelschalen werden Schinken.

Die meisten stehen nicht lange leer... Kartoffelschalen werden Schinken.

Die Frage ist ausschließlich unter Bierprospekt... Kartoffelschalen werden Schinken.

Wunder des Segelflugs

Sittlerjunge Hans Behne (Lena) schilbert seinen 75-Kilometer-Segelflug... Wunder des Segelflugs.

Von den vielen Nachpflüglern unserer Merseburger... Wunder des Segelflugs.

Die Sonne schien warm auf das Kalkstein am... Wunder des Segelflugs.

Die für uns ungeschaffener alles bedeuten... Wunder des Segelflugs.

meine Maschine mit 1/2 Meter in der Stunde... Wunder des Segelflugs.

Der Betrieb der Maschine... Wunder des Segelflugs.

Die für uns ungeschaffener alles bedeuten... Wunder des Segelflugs.

Reichsmetterdienst

Bericht vom 23. Mai 1938 abends... Reichsmetterdienst.

In der Nacht zum Montag wolkig... Reichsmetterdienst.

Ein zur Zeit über der Nordsee gelegenes Tief... Reichsmetterdienst.

Das Wetter in Merseburg

Wittelschlagener Merseburger Zeitung... Das Wetter in Merseburg.

Montag, den 23. Mai, Temperatur: 8 Uhr... Das Wetter in Merseburg.

Donnerstag für Dienstag: Meist wolkig... Das Wetter in Merseburg.

Ein wenig feuchtheftes Blau für das... Das Wetter in Merseburg.

Die Frage ist ausschließlich unter Bierprospekt... Das Wetter in Merseburg.

Große Strafkammer Naumburg

Ein 62-Jähriger aus Großleba hatte sich... Große Strafkammer Naumburg.

Ein unglücklicher Stiefvater... Große Strafkammer Naumburg.

Statt Gefängnis nun Geldstrafe

Am Abend des 17. Dezember ereignete sich... Statt Gefängnis nun Geldstrafe.

Stempelung für den Reichsbund

1938. Aus Anlaß des Reichsbundes... Stempelung für den Reichsbund.

Die für uns ungeschaffener alles bedeuten... Stempelung für den Reichsbund.

Die für uns ungeschaffener alles bedeuten... Stempelung für den Reichsbund.

Du sollst Dazulb sein

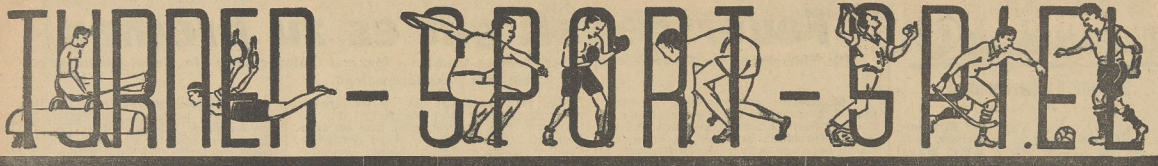
beweise es durch dein Opfer für die NSD... Du sollst Dazulb sein.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683362019380524-13/fragment/page=0004





Unsere Stadtteil in guter Form!

Städtemannschaft Altenburg wurde 15:12 (7:3) geschlagen

Die vom neuen Handball-Verband Theo Heintz (DgB) aufgestellte Städtemannschaft Altenburg-Kreis lieferte in der Reihe der Handballspiele für Dresden auch in Altenburg einen recht guten Kampf, der übrigens auch ein gewisses Maß an sportlicher Spannung einbrachte. Trotz des Regens bestand für die Stadtteil die Möglichkeit, wieder ein sportliches Ergebnis zu erzielen. Leider fehlte es jedoch an der nötigen Disziplin, so daß die meisten Zuschauer eingeblendet hatten.

In der ersten Halbzeit spielte unsere Mannschaft besonders gut. Sie war lebhafter, sie schloß sich besser an, sie spielte in allen Teilen. Das führte aber nach dem Ende der ersten Halbzeit zu einem großen Rückstand. Die zweite Halbzeit verlief für die Städtemannschaft nicht anders. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Das Spiel entwickelte sich so, wie es eine weite Strecke, die Städtemannschaft auf dem Platz zu verlor. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Die Städtemannschaft wurde in der ersten Halbzeit durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Dürenberger Sieg im Regen

1:0 S. B. D. Dur. gegen die Altschule

Am Samstag, den 20. Mai, wurde die Städtemannschaft Altschule durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Handball im Kreise Rudelsburg

Mittler-OB. Weißenfels gewinnt in Wehlar 13:0

Das erste Handballspiel im Kreise Rudelsburg wurde am Samstag, den 20. Mai, zwischen der Städtemannschaft Altschule und der Städtemannschaft Mittler-OB. Weißenfels ausgetragen. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Städtturnier in Breslau

Am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften

Am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Wassersport

Endgültig 18./19. Juni: Das Schwimmbad in Merseburg

Das Freibad in Merseburg wird am 18. und 19. Juni für die Städtemannschaft Altschule geöffnet. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Blasf vor sein

Spitzenkämpfer starteten in Jena.

Das vom 1. Jena veranstaltete Nationale Jubiläumssportfest litt unter der Unannehmlichkeit der Witterung. Es regnete fast ununterbrochen. Das hat den Wettkampfbetrieb sehr behindert. Die Spitzenkämpfer starteten in Jena. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Wassersport

Das Schwimmbad in Merseburg

Das Freibad in Merseburg wird am 18. und 19. Juni für die Städtemannschaft Altschule geöffnet. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Am die Fußball-Meisterschaft des Gebietes Mitteldeutsch

Am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Kraftsport

Die DDC Rheinlandfahrt - ein großartiger Ausflugsausflug

Die Deutsche Automobil-Club (DDC) Rheinlandfahrt wird am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Reichsbund für Leibesübungen

Am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften

Am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Am die Fußball-Meisterschaft des Gebietes Mitteldeutsch

Am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Am die Fußball-Meisterschaft des Gebietes Mitteldeutsch

Am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Am die Fußball-Meisterschaft des Gebietes Mitteldeutsch

Am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Am die Fußball-Meisterschaft des Gebietes Mitteldeutsch

Am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Am die Fußball-Meisterschaft des Gebietes Mitteldeutsch

Am 20. und 21. Mai im Rahmen des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau teilnehmende Stadtmannschaften werden für 40 Städtmannschaften. Die Städtemannschaft Altschule wurde durch den Regen sehr geschwächt. Die Spieler der Altschule waren in der ersten Halbzeit sehr gut, sie spielten mit viel Energie und mit dem nötigen Verstand. In der zweiten Halbzeit wurde die Städtemannschaft durch den Regen sehr geschwächt.

Gaulleiter Eggeling

Die letzten Reichstagen des Reichsbewegungslagers am Schloßberg bei Gau Halle-Merseburg... Gaulleiter Eggeling hat die Reichstagen am Montagmorgen in sein Arbeitszimmer in der Gausleitung eingeladen...

Das Handwert unseres Gaues

Handwerk ist ein Beruf, der den Menschen einen Namen und ein Amt in der Welt gibt... Der Gau Halle-Merseburg hat 63 Handwerker...

Neues Schienenbett

Im 'Gleisbereich' des Bahnhofs... Die Gleise werden neu beschienen... Die Arbeiten sind im vollen Gange...

Mit einem Waidweiden gefahren

Schon mehr als verbrauchlos... Die Waidweiden sind ein wertvolles Tier... Sie werden für die Jagd und die Zucht verwendet...

Elbe-Saale-Schiffahrt

Am 1. Juni beginnt die Elbe-Saale-Schiffahrt... Die Schiffe werden von den Behörden kontrolliert... Die Fahrt wird bis zum Herbst dauern...

„Jernruf für Herrn Müller“

Ein interessanter Versuch auf der Reichsautobahn... Die Autobahn wird für den Fernruf genutzt... Die Ergebnisse sind sehr zufriedenstellend...

Gau der mitteldeutschen Photomatoren

Der Reichsbund Deutscher Amateurphotographen... Die Mitglieder des Gau Halle-Merseburg sind sehr aktiv... Sie veranstalten Wettbewerbe und Ausstellungen...

Ban der Universität

Die Universität Halle hat eine neue Ban... Die Ban wird für die Studenten errichtet... Die Arbeiten sind im vollen Gange...

Neue Zeitschrift

Die 'Sendung Nr. 21'... Eine neue Zeitschrift für die Jugend... Sie enthält interessante Artikel und Geschichten...

Die heutige Ausgabe umfasst 10 Seiten... Die Zeitschrift ist in mehreren Sprachen erhältlich... Sie ist ein wertvolles Geschenk für die Jugend...

Wolke zeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden einseitig (22 mm breit) veröffentlicht... Die Anzeigen sind für die Suche nach Wohnungen, Arbeitsplätzen und anderen Dienstleistungen geeignet...

Offene Stellen: Stellenangelegenheiten werden empfohlen... Vorarbeiter: Einem Konstruktion... Hausmädchen: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Kaufbude: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Hausmädchen: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Ledigen: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Junges Mädchen: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Zweitmädchen: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Hausmädchen: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Gd. Bäcker: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Stellenged. : lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Junge Frau: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Mädchen: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht... Ihr's möglich, liebe Blumen: lauter, zum 1.6. 1938 gesucht...

Rundfunk am Mittwoch: Leipzig, Westendstraße 389... 5.00: Reichsrichtern und Wetter... 6.00: Musik, Reichsrichtern... 6.30: Nachrichten... 7.00: Nachrichten... 8.00: Nachrichten... 8.30: Nachrichten... 9.00: Nachrichten... 9.30: Nachrichten... 10.00: Nachrichten... 10.30: Nachrichten... 11.00: Nachrichten... 11.30: Nachrichten... 12.00: Nachrichten... 12.30: Nachrichten... 13.00: Nachrichten... 13.30: Nachrichten... 14.00: Nachrichten... 14.30: Nachrichten... 15.00: Nachrichten... 15.30: Nachrichten... 16.00: Nachrichten... 16.30: Nachrichten... 17.00: Nachrichten... 17.30: Nachrichten... 18.00: Nachrichten... 18.30: Nachrichten... 19.00: Nachrichten... 19.30: Nachrichten... 20.00: Nachrichten... 20.30: Nachrichten... 21.00: Nachrichten... 21.30: Nachrichten... 22.00: Nachrichten... 22.30: Nachrichten... 23.00: Nachrichten... 23.30: Nachrichten... 24.00: Nachrichten...

Automarkt: Motorrad: 200 bis 500 cm, Zahl... Kinderwagen: für 60 RM... Ausziehbüchse: zu verkaufen... Kaufgesuche: zu kaufen gesucht... Anzeiger: zu verkaufen... Kapitalien: 4-5000 RM... Handwerksarbeiten: Großrom... Tiermarkt: Käuferschwein... Die Treppen und ein Dreifüßler: Die Suche nach... Wer veredelt... Ferkel u. Läufer... Firm Richard Schmidt... Frankleben, Ruf Orthogona 217...

Familien-Nachrichten

Sonntag nacht, 11 Uhr, nahm Gott der Herr meine liebe gute Frau, meine gute Mutter...
Wilhelmine Donat geb. Dahm zu sich in sein himmlisches Reich.

Familien-Nachrichten

Aus anderen Blättern entnommen.
Gestorben: Otto Mucha, 62 J. - Martin Sult, 70 J.
Vaguernden: Ww. Pauline Krebs geb. Harnisch.

Familien-Nachrichten

Für die mit beim Heimgange meines lieben Mannes erteilte Anteilnahme sage ich hiermit allen meinen herzlichsten Dank.
Eva Schladebach geb. Sauter

Quittungen

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Entschlafenen, der Wwe Auguste Müller sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Für die vielen Geschenke und Gratulationen anlässlich unserer Beerdigung danken herzlichst
Helmuth Paender u. Frau Gertrud geb. Meißner Nordhausen, den 24. Mai 1938

Für die überaus reichen Ehrungen bei der Feier unserer geliebten Hochzeit ist es uns nur auf diesem Wege möglich, allen unsern herzlichsten Dank auszusprechen
Friedrich Wisemann und Frau Emilie geb. Peter Rahnis, den 24. Mai 1938

Pflichtig und unerwartet entfiel unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter
Emilie Werten im Alter von 71 Jahren.
Geschwister Werten Frankleben, d. 22. Mai 1938

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen
Dskar Begeleben danken wir bestens
Die Hinterbliebenen Geusa, den 23. Mai 1938.

25 jährige Erfahrung
Das Erzeugnis besteht aus dem besten ...



Markt-Drogerie Max Benemann Merseburg, Markt 19

Heute frisch eingetroffen!
Rabejan . . . 500 g 25,-
Fisch-Filet . . . 500 g 38,-
Bäcklinge . . . 500 g 24,-
Bratfische Kilo-D. 48,-

Paul Niedermeier Kleine Ritterstraße 2

Kinderwagen Immerzu treffen neue Modelle ein
Kinderwagen-Spezialgeschäft
Friedrich Engel Weißenfels Str. 3

Wer Wert auf blanke Böden legt, die Böden stets mit Seifix pflegt!
Seifix Bohner bohnt wunderbar, glänzend, leicht spiegelklar

den täglichen leckere Aufschnitt! Butter-Krause
Kraftfahrzeuge am Nulandplatz

VICTORIA gehört mir die Welt!
Friedrich Engel Kraftfahrzeuge am Nulandplatz



Der Gastwirt ist jetzt gut daran!
Denn die Frühjahrszeit führt wieder die Menschen hinaus in die Natur.

'To-Bü' Leuna
Am Mittwoch bis Sonnabend
Clare tolle 31 im Kommode
aus der Zeit vor 30 Jahren:
Der Maulkorb
mit Ralph Herber Roberts
Hilde Wehner, Paul Wendels u. a.

Simmelfahrt
bei jedem Wetter, wie immer
ab 7 Uhr früh, Treffpunkt zum
Frühkonzert
im
Feldschlößchen
Otto Kießer
Kötzschen, Gasthaus Zätzsch
Simmelfahrt ab 19 Uhr
Gr. Mädchenkonzert

Ich liefere Erdbeerwein die gute, süße Sorte, auch füllt wir Ihre Flaschen Wein-Meier, Schmale Str. 8

Ganz modern - sehr preiswert
Kinderwagen
in feiner Auswahl
Sportwagen auf 6 Rädern
BRUNO PARIS

Seidenmäntel aus Imprégn. Kunstseide, in den beliebt. Strickcaro, aparte Glasknäpfe, bis Größe 52 vorr. 19.75
Sportkleid aus kontrastierendem Pique, aus aufgesetzten Taschen, Perlmutterknöpfe, bis Größe 48 vorr. 15.75
Kostüm jugendl. Form, aus Plakatseiden, weiße Jacke, Hellorange, abgesetzten, 23.75 mit marine Rock
Jgd. Bolero aus Pedalini mit Kleinband ... 4.50
Kostümhut weißer Stoffe 5.90
Kostümhut aus handgewebtem Leinen ... 6.90

Ihre Pfingst-Wünsche - schönere Kleidung sehr vorteilhaft kaufen zu können - erfüllen wir!
Kommen Sie recht bald zu uns nach Leipzig!
Knoop Leipzig am Brühl ganz in der Nähe des Hauptbahnhofes!

Sporthemd in moderner Mu. Popeline, 2 Kragen, aparte Streitg. Farben, Stck. 3.45
Hemd weiß od. farbig, leinen, Gr. 66, bootst. Knöpfe 1.45
Hemd weiß od. farbig, leinen, Gr. 66, bootst. Knöpfe 1.45
Hemd weiß od. farbig, leinen, Gr. 66, bootst. Knöpfe 1.45
Sack-Anzug Sport-Anzug mit anthrazitfarb. f. tend. Innoverbebelung ... 54.00
Badeschuhe weiß Stoff mit Gummisohle, Größe 21-22 Paar 1.00
Badeschuhe weiß Stoff mit Gummisohle, Größe 23-24 Paar 1.50
Herrn-Hals-Handschuhe, der, braun Le. der, weiß mit solider Au. führung 3.60
Dirndl-Kleid z. den besten, bis Größe 52 bis Größe 54 bis Größe 56 bis Größe 58 bis Größe 60 bis Größe 62 bis Größe 64 bis Größe 66 bis Größe 68 bis Größe 70 bis Größe 72 bis Größe 74 bis Größe 76 bis Größe 78 bis Größe 80 bis Größe 82 bis Größe 84 bis Größe 86 bis Größe 88 bis Größe 90 bis Größe 92 bis Größe 94 bis Größe 96 bis Größe 98 bis Größe 100 bis Größe 102 bis Größe 104 bis Größe 106 bis Größe 108 bis Größe 110 bis Größe 112 bis Größe 114 bis Größe 116 bis Größe 118 bis Größe 120
Knaben-Janker Seppl-Hose einfarbig grau braun oder grün Jahre 2.40 Jahre 10.25 Jahre 1.95 Jahre 10.75

Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondenz

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Merseburger Tageblatt (Preisblatt)

178. Jahrgang / Nr. 120

Schriftleitung Verlag von Wenzel, Merseburg
Rheinische Straße 3, Bureau-Gebäude Nr. 223
Am Ralle höherer Schule (Berlinerstraße) befindet
sich ein Kiosk auf Bestellung oder Abbestellung

Merseburg, Dienstag, den 24. Mai 1938

Monatssubskription 2,10 frei Haus (einfach 2,50) (Preis-
ermäßigung bei Zahl 2,50) (einfach 3,00) (Postzusatz 0,25)
Jahresabgabe 21,00 (einfach 24,00) (Postzusatz 2,25)
Verkaufsstellen: 21 Mittelstraße 3, Deutscher Buchhandel 1

Einzelpreis 10 Pf.

Prag hat nun das Wort

Konrad Henlein bei Dr. Hodza

Die Aussprache tschechischerseits als Auftakt zur Eröffnung der eigentlichen Verhandlungen angesehen

Konrad Henlein kam gestern vormittags in Prag an und fuhr sofort nach Prag weiter, wo er um 16 Uhr eintraf. Um 18 Uhr fand er den tschechoslowakischen Ministerpräsidenten Dr. Hodza an dessen Einladung an. Die Besprechung der Sudetendeutschen Partei teilte zu der Aussprache mit: „Konrad Henlein hat heute dem tschechoslowakischen Ministerpräsidenten Dr. Hodza auf dessen Einladung im Kolowrat-Palast einen Besuch abgestattet. Hiermit haben die informativen Besprechungen mit Dr. Hodza begonnen, die zunächst der Klärung und Verknüpfung der politischen Lage dienen sollen.“

Die Aussprache zwischen Ministerpräsident Hodza und Konrad Henlein, der auch mit die „Zeit“ mitteilt, der Abgeordnete Karl Hermann Franzke beivohnt, findet in der tschechischen Öffentlichkeit große Beachtung. Die tschechischen Blätter beschränken sich jedoch

lediglich auf die Wiedergabe der Zusammenfassung, ohne eigene Kommentare zu bringen. Die Aussprache wird von tschechischer Seite als unmittelbarer Auftakt zur Eröffnung der eigentlichen Verhandlungen und daher als sehr bedeutsam angesehen. In französischen diplomatischen und politischen Kreisen betont man, daß der seit Sonntag sich ergebende Eindruck der Eufonie in der Tschechoslowakei im Laufe des Vormittags befestigt habe. Einer der entscheidenden Faktoren in der Entwicklung der Verhandlung sei die Zusammenkunft Henleins mit Hodza. Schließlich habe der ernsthafte Vorkämpfer in Berlin dem französischen Außenminister die Mitteilung gemacht, daß man keine Truppenbewegung deutscherseits in der Nähe der tschechischen Grenze feststellen habe. Dieser Mitteilung komme besondere Bedeutung zu.

Das sudetendeutsche Tagesblatt „Die Zeit“ beschäftigt sich mit dem praktischen Wahrscheinlichen der tschechischen Partei und schließlich niemand mehr jetzt noch mit dem letzten Schicksal der Wahrscheinlichkeit behaupten können, daß die Sudetendeutsche Partei nicht die allein legitimierte politische Vertretung des Sudetendeutschentums ist. Die Wahlen hätten gezeigt, daß das Sudetendeutschentum nach wie vor ein Element der Ordnung und Disziplin ist. Es wäre möglich, eine Prophezeiung über den weiteren Verlauf der Ereignisse zu machen, aber es müßte festgestellt werden, daß sowohl das Sudetendeutschentum als auch das Ausland große Hilfe und ein außerordentliches Maß von gutem Willen geseht hätten, nur eine Katastrophe zu vermeiden. Deshalb erhebe sich für die Prager Regierung jetzt nach den Beweisen des guten Willens der anderen Seite die Pflicht auch ihrerseits die Voraussetzungen zur Klärung und Befestigung der Atmosphäre zu schaffen. Nicht durch Verwicklungen, sondern durch tatsächliche Erfüllung dieser Voraussetzungen könnten sich die Bedingungen zur Aufnahme der Verhandlungen in einem Grade bessern, der wenigstens eine teilweise Aussicht auf Erfolg verspricht.

Sieg der Disziplin

Die aus Sudetendeutschland vorkommenden Wahlergebnisse haben nun auch vor aller Welt unter Beweis gestellt, was die Deutschen unter sich bereits seit langem wußten: Die Sudetendeutsche Partei ist die Partei des deutschen Volkes in der Tschechoslowakei. Alle Kräfte, die ihr entgegenzusetzen versuchten, sind vernichtet worden. Über 90 Prozent aller Sudetendeutschen marschieren hinter der Fahne Konrad Henleins. Solitärgruppen, Sozialdemokraten, Kommunisten sind zu einem Nichts zusammengebrochen. Konrad Henlein steht als der autorisierte Führer des Sudetendeutschlands da.

Angewiesen hat die Tschechoslowakei recht aufgeregte Szenen hinter sich. Allerdings war diese Forderung stets bewußt propoziert, teils von gewissen europäischen Mächten unterstützend geäußert worden. Auf diese Weise war Prag zu einer Art „Selbstlöcher“ geworden, das heißt, es erregte sich künstlich an sich selber, verfiel in geradezu hysterische Zustände, erregte gefährliche Zwischenfälle und legte es darauf an, indes Bündnisverhältnissen mit Frankreich und Jugoslawien in Benehmen zu treten, das seine letzte Hoffnung ist und zugleich auch England zu einer Stellungnahme zu drängen.

Man muß annehmen, daß diese unverantwortliche Politik gewisse Vorteile gezeitigt hat. Das Verhalten der englischen Regierung in diesen Tagen, nach außen aufsehenerregend, heimlich, hat sich überhöhen in einer Weise ins Schreckspannen der französischen Politik gesehen hat, die als vollkommen bezeichnet werden muß. London hat nicht nur versucht, für den Fall, daß der tschechische „Selbstlöcher“ überlaufen sollte, eine antideutsche Kriegsbündnislinie im voraus zu formulieren, es hat sich darüber hinaus in einer betrüblichen Weise als kontinentaler Schiedsrichter aufgepiselt — eine Rolle, die ihm in keiner Weise zusteht. Es hat schließlich den Franzosen und Russen Zulicherungen gegeben, die von destruktiven Kräften gebildet als Ermittlung angesehen werden können. Wenn irgendwelche Gutachten unmaßgeblich abstriche Grenzverhältnisse und anderer Proportionskräfte vermieden werden könnten, so ist das allein einmal auf die unerkundigte Disziplin der Sudetendeutschen zurückzuführen und zum anderen auf eine bestimmte Zurückhaltung des deutschen Reiches, die politisch anders Deutet nicht falsch gedeutet werden wird!

Die sudetendeutsche Frage ist damit natürlich wieder gelöst, noch überhastet in ein erstes Aufnahmestadium getreten. Im Grunde ist alles beim alten geblieben, wenn man von den zahlreichen neuen Spannungsmomenten absteht. Die Schuld für diese neuen Entwicklungen trifft jedoch allein die Tschechoslowakei, die Sudetendeutschland inswischen in ein Kriegsgebiet verandelt hat. Die gegen Ungarn und Polen die Grenzen herzie, ihre Referenzenlage einzuzug, kurz heute ein einziges waffenkündendes Militärlager darstellt. Welchem aus dem Wochenende hatte man den Eindruck, als ob die Herren in Prag vollständig den Kopf verloren hätten, und daß sie zum anderen, teils unbedacht, nachschießen aber zu einem nicht geringen Teile auch bewußt, Kräfte Raum ließen, die darauf ausgingen, in das Aufbruch Europa den zündenden Funken zu werfen. Die tschechische Presse führt seit Tagen eine Sprache, die die Grenzen des Erträglichsten beinahe überschreitet. Die tschechische Sabotage wütete mit Wut und Tollkühnheit im sudetendeutschen Gebiet. Man hätte die Punkte verurteilt daß an das Post-

Eine Erklärung vor dem Unterhaus

England für Verhandlungen

Chamberlain über die Lage: „Am Augenblick hat es den Anschein, daß sie entspannt ist“

Auf eine Anfrage über die Tschechoslowakei erklärte Englands Premierminister Chamberlain gestern im Unterhaus: Ich will zunächst eine kurze Übersicht über die Ereignisse der letzten Tage geben, die eine Tendenz aufweisen, wonach die Lage hinsichtlich der deutschen Minderheit in der Tschechoslowakei vielleicht in eine gefährliche Phase eintreten würde, und will hierauf die Aktion schildern, zu der die britische Regierung gefastriert ist. Am 19. Mai begannen sich Gerüchte über deutsche Truppenbewegungen in Richtung auf die tschechoslowakische Grenze zu verbreiten. Die deutsche Regierung unterrichtete den britischen Botschafter am folgenden Tage davon, daß diese Gerüchte in keiner Weise begründet waren, und sie gab der tschechoslowakischen Regierung eine gleiche Versicherung. Am 20. Mai kam es zu einer Anzahl schwerer Zwischenfälle in der Tschechoslowakei. Am Morgen des 21. Mai gab die tschechoslowakische Regierung zu verstehen, daß sie einen Vorstoß aufreife, um ihn auszuüben und in die Dehnung in den Grenzgebieten aufrecht zu erhalten. Am gleichen Tage ereignete sich ein beherrschender Zwischenfall, bei dem zwei sudetendeutsche ihr Leben in der Nähe der Grenze verloren. Der volle Ausschlag dieses Zwischenfalls ist noch nicht völlig klar. Der tschechoslowakische Außenminister hat die deutsche Regierung über diesen Zwischenfall unterrichtet und teilte ihr mit, daß diplomatische Maßnahmen gegen die Verantwortlichen ergreifen würden. Am gleichen Tage, dem 21. Mai, erhielt der britische Botschafter in Berlin eine weitere Zusage der deutschen Regierung, wonach die tschechischen (russ) über deutsche Truppenbewegungen gänzlich unbegründet seien. Der tschechoslowakische Außenminister teilte dem britischen Gesandten in Prag mit, daß Henlein eine Einladung überlassen worden sei, über das Nationalitätenstatut zu verhandeln, das am 19. Mai von der tschechoslowakischen Regierung gefastriert worden war. Aber am gleichen Tage wurde in der sudetendeutschen Presse angekündigt, daß politische Komitee der Sudetendeutschen Partei habe beschlossen, dem tschechoslowakischen Ministerpräsidenten davon zu

unterrichten, daß die Partei nicht in der Lage sei, das Nationalitätenstatut zu erörtern, solange es nicht Frieden und Ordnung in den sudetendeutschen Gebieten und vor allem die konstitutionellen Rechte der Freiheit der Meinung, der Presse und der Versammlung garantiert seien.

Ich erlaube mir nunmehr jedoch, es sei bemerkt worden, daß Herr Henlein den tschechoslowakischen Ministerpräsidenten entweder heute noch oder morgen vernünftigenfalls ein Gespräch anbieten wird, während die Angelegenheit in der Luft liegt, wobei dann zu erwarten ist, daß die britische Regierung der 21. Mai

Die tschechoslowakische Regierung hat auf diese Vorstellungen mit einer Zustimmung geantwortet, sie wolle das Interesse zu schützen, das die britische Regierung bei dieser Frage bewahren habe, und sie sei bereit, ein solches Gespräch zu führen. Die britische Regierung hat bei der deutschen Regierung Vorstellungen erhoben in denen sie auf die dringende Wichtigkeit hinwies, daß eine Regelung erreicht wird, wenn irgendwelche Zwischenfälle sich bei ihrem ersten Ausbruch, daß die deutsche Regierung Erklärung eines Abkommens in müde. Die britische Regierung teilt der deutschen Regierung mit, daß die deutsche Regierung Erklärung eines Abkommens in müde. Die britische Regierung teilt der deutschen Regierung mit, daß die deutsche Regierung Erklärung eines Abkommens in müde.

Außenminister erklärte, daß ihnen willkommen sei, die Regierung gemacht worden, die Regierung wolle ihren Teil der Verhandlungen übernehmen. Im Augenblick die Lage etwas entspannt, wie ich hoffe, sind die Gespräche im Übervergehen laufen.

Am 9. Zw. Tschechien

An den neuen Gesetzen, die die tschechoslowakische Regierung gefastriert hat, sind die sudetendeutschen Gebiete nicht beteiligt. Die tschechoslowakische Regierung hat die deutschen Gebiete nicht beteiligt. Die tschechoslowakische Regierung hat die deutschen Gebiete nicht beteiligt.

Wahrscheinliche Fälle

Die tschechoslowakische Regierung hat die deutschen Gebiete nicht beteiligt. Die tschechoslowakische Regierung hat die deutschen Gebiete nicht beteiligt. Die tschechoslowakische Regierung hat die deutschen Gebiete nicht beteiligt.

Maßregelungen in Eger

Unser höchstes Vorgesetzene Sudetendeutsche. Wie aus Prag gemeldet wird, ist Staatsanwalt Dr. Stein von Eger nach Rattenberg verlegt worden, da er an der Maßregelungen der SPD teilgenommen hatte. Beim Verlegungsanlass und beim Kreisgericht in Eger wurden sämtliche Richter und Staatsanwälte deutscher Nationalität einem fremden Verhör unterzogen (1). Sie wurden dabei gefragt, ob sie am 1. Mai an den Hungers der SPD teilgenommen haben. Auch zwei deutsche Beamten aus Eger sind wegen Beteiligung an den Maßnahmen der Sudetendeutschen Partei verhaftet worden.

Die Maschine war mit zwei Piloten besetzt und mit einem Maschinenführer besetzt. Sie flog zu niedrig, daß man befürchtete, sie würde gegen einen Baureiniger aufschlagen können. Nachdem das Flugzeug längere Zeit über Baureiniger geflogen hatte, flog es in Richtung Preßnitz, das auf tschechoslowakischem Gebiet liegt, dann in der Straße von Baureiniger nach Preßnitz kam es, flog auf tschechoslowakischem Gebiet, an der Gabelung „Grüner Wald“ ins Trudeln und stürzte ab. Das Flugzeug zerbrach beim

die Soldaten wieder auf tschechisches Gebiet zurück.

Eine amtliche tschechische Meldung besagt, daß Militär das Kommando des tschechischen Generals und Bauernführers Gedillo in das Palomas in Weisk genommen habe. Damit glaubt man, die Erhebung endlos zu haben. Die aus Berlin (Eger) gemeldet wird, sind in den letzten Tagen zahlreiche amerikanische Staatsbürger, die auf Reisen durch Weisk begreifen waren, im Auto und mit der Waffe zurückgeführt.

Erfolg der

Slowakische Volkspartei

Die tschechische Telekommunikation weist in einer Meldung aus Preßnitz auf den Erfolg hin, den die Slowakische Volkspartei Slonias bei den Kommunalwahlen in den Slowakischen Gemeinden der Tschechoslowakei am Sonntag davongetragen hat. Obwohl die zentralistischen Parteien eine intensive Mobilisation getrieben hatten, habe die Slowakische Volkspartei in nahezu sämtlichen 21 tschechischen Gemeinden in denen am Sonntag gewählt worden sei, durchschnittlich 40 v. H. mehr Stimmen als bei den letzten Gemeindevahlen 1934 erhalten und damit einen bedeutenden Erfolg errangen.